

Fesselflieger

Von Franz Herzog

Die Abteilung der Fesselflieger besteht zur Zeit aus fünf Mitgliedern:

Günter Chevalier, Werner Konz, Walter Laffsa, Thomas Niedermayer und Franz Herzog

Der Verein und die Mitglieder Fesselflug haben nach einem ausführlichen Prüfungsverfahren mit Unterstützung des Vereinsvorstandes, Sportamtes und Amt für öffentliche Ordnung der Stadt Winnenden die Aufstiegserlaubnis für Flugmodelle vom Regierungspräsidium nach dem Deutschen Luftrecht erhalten. Dies bedeutet Sicherheit für die Zuschauer durch einen mobilen Fangzaun und klare Verhaltensregeln für die Piloten und Hilfskräfte.



Was ist Fesselflug?

Die „älteren“ Modellflugfreunde kennen ihn noch aus ihrer Jugend - die „jungen“ vielleicht vom Hören und Sagen oder gar nicht mehr.

Anfang der 50er Jahre gab es zwar schon erste Funkversteuerungen. Diese waren aber unhandlich, noch sehr unzuverlässig und richtig teuer. Not macht erfinderisch. Der Amerikaner Neville E. Walker entwickelte das „U-Control-System“ (bis heute noch aktuell). Um ein motorgetriebenes Flugmodell selbst steuern zu können braucht der Pilot einen Handgriff, zwei Steuerleinen (Stahlhitze ca. 20m), die an der linken Tragfläche des Modells befestigt werden und einen Starthelfer am Modell. Durch die Steuermechanik im Modell lassen sich alle Flugfiguren präzise fliegen. Der Aktionsbereich eines Fesselflug-modells befindet sich im Bereich einer Halbkugel.

Jedes Jahr finden im In- und Ausland zahlreiche Wettbewerbe statt an denen wir teilnehmen. Auch veranstalten wir Flug-shows bei Fliegerfesten, Modellflugtagen (z.B. Graupner Jubiläum 75 Jahre, großer Flugtag Dettingen/Teck usw.).

Wir bemühen uns diese alte Modellflugart solange wie möglich zu erhalten.

Training ist von Montag bis Freitag von 10.00-13.00 Uhr.

Wer diese interessante Modellsportart kennen lernen möchte, ist herzlich eingeladen.

